



Chapeau

Anfang des Jahres lag die SPD in Umfragen bei 17 Prozent, die AfD bei 28. Noch am 19. September wurden der AfD 28 und der SPD 27 Prozent vorausgesagt. Die erste Hochrechnung um 18:27 Uhr sieht die SPD nun bei 31,8 und die AfD bei 29,2 Prozent. Unter Vorbehalt, denn bis zum amtlichen Endergebnis dauert es noch eine Weile.

Zu verdanken ist diese unglaubliche Aufholjagd **Dietmar Woidke**, der alles auf eine Karte setzte und die klare Ansage machte, nur Ministerpräsident bleiben zu wollen, wenn die SPD die Wahl gewinnt. Woidke hat die Wahl nicht wegen, sondern trotz Scholz gewonnen. **Olaf Scholz** verschafft das ein wenig Luft, was der Partei allerdings nicht helfen wird.

Die Werte für die Rechtsextremen sind beängstigend. Beschämend ist, dass die beiden anderen Ampel-Parteien abgeschmiert sind. Die FDP taucht gar nicht mehr in der Liste auf, die Grünen haben noch eine Chance über den Gewinn eines Direktmandats in Fraktionsstärke ins Parlament einziehen zu können.

Friedrich Merz hat die erste Schlappe seiner Kanzlerkandidatur erlitten. So, wie es aussieht, geht die CDU noch hinter dem BSW durchs Ziel, 11,6 zu 12 Prozent.

Dem AfD-Chef fiel nichts Besseres ein, als in einem ersten Statement die öffentlich-rechtlichen Medien zu beschimpfen und zu kritisieren, dass sich Sachsens CDU-Ministerpräsident **Michael Kretschmer** für Woidke ausgesprochen hat.

Wie auch immer, Chapeau, Herr Woidke.

Ed Koch